

07. Februar 2005

## **Methicillin-resistente *Staphylococcus aureus* Stämme (MRSA) in der Notaufnahme / Ambulanz - Allgemeine Verhaltensempfehlungen -**

Eine Arbeitshilfe für die Praxis der Fachgruppe E.R.N.A. (Erste Hilfe, Rettungsstellen, Notaufnahme, Ambulanz) des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe (DBfK), Landesverband Bayern e.V.

Der Bereich der Ersten Hilfe, Rettungsstellen, Notaufnahmen und Ambulanzen gehört als **zentrale Anlaufstelle** zu den vielschichtigsten Arbeitsbereichen eines Krankenhauses. Hier steht eine sach- und fachgerechte Erstversorgung und entsprechende Weiterleitung der zu versorgenden PatientInnen im Vordergrund. Pflegende aus diesen Bereichen sind häufig mit Situationen konfrontiert, in denen sie in kürzester Zeit zielgerichtet, sicher, sorgfältig und schnell handeln müssen. Da die PatientInnen von den Notaufnahmen und Ambulanzen regelmäßig in andere Bereiche oder auf die unterschiedlichsten Stationen des jeweiligen Krankenhauses verlegt werden, gilt diese Herausforderung insbesondere für den sach- und fachgerechten Umgang mit den notwendigen Hygieneregeln.

**Einen Fall der ganz besonderen Art stellt der Erreger *Staphylococcus aureus* dar.** Seine Resistenz, d.h. seine Unempfindlichkeit gegenüber staphylokokkenwirksamen penicillinasefesten Penicillinen stellt für den Krankenhausbereich eine enorme Herausforderung dar. Gerade PatientInnen, die - einmal mit MRSA infiziert - aus den Notaufnahmen und den Ambulanzen heraus in andere Einrichtungen oder auf die unterschiedlichsten Stationen des jeweiligen Krankenhauses verlegt werden, stellen eine gute Übertragungsquelle dar. Nur durch frühzeitige und der Situation angepasste Maßnahmen lassen sich Übertragungen von MRSA verhindern und das MRSA-Reservoir einer Einrichtung unter Kontrolle halten.

Vor diesem Hintergrund stellen die im Folgenden zur Diskussion gestellten „Allgemeinen Verhaltensempfehlungen“ eine **Richtschnur für die Praxis** dar. Sie sollen einen raschen Überblick über den sicheren und der Situation angepassten Umgang mit MRSA-infizierten PatientInnen in den Notaufnahmen und Ambulanzen geben. Für Anregungen und konstruktive Kritik sind die Mitglieder der Fachgruppe E.R.N.A. jederzeit dankbar.

## Räumlich-funktionelle Anforderungen

- Bestimmung eines bestimmten **Behandlungsraum** in der Notaufnahme/Ambulanz für die Pflege und Versorgung von MRSA-PatientInnen
- Sparsame, zweckmäßige Ausstattung des Behandlungsraumes
- Zusätzlich benötigte Materialien, Geräte, Medizinprodukte und Desinfektionsmittel bereitstellen
- **Kennzeichnung** des Behandlungsraumes bei der Behandlung eines MRSA-infizierten Patienten
- Verbandswagen aus dem Behandlungsraum fahren und die benötigten Materialien auf einem Beistelltisch vorbereiten und herrichten
- Die Anzahl der versorgenden MitarbeiterInnen auf das Notwendige reduzieren und zwischendurch nicht auswechseln
- Zusätzlich benötigte Materialien, Geräte und Medizinprodukte bis nach erfolgter Desinfektion und Reinigung im Behandlungsraum belassen

## Hygiene- und Schutzmaßnahmen

Da der hauptsächliche Übertragungsweg von MRSA die **Hände der MitarbeiterInnen** sind, sind die Regeln der Händehygiene (auch nach Benutzung von Einmalhandschuhen) **strikt** einzuhalten. Eine hygienische **Händedesinfektion** ist somit **nach jedem Kontakt** im MRSA-Bereich notwendig.

***Hier ist jeder Einzelne für sich und eine sachgerechte Händedesinfektion verantwortlich !***

- An- und Unterweisung des Patienten, der Angehörigen und Dritter zur hygienischen Händedesinfektion
- **Händedesinfektion**
  - vor Betreten des Behandlungsraumes
  - vor und nach jedem Patientenkontakt
  - nach Kontakt mit erregertem Material
  - nach Ablegen der Handschuhe
  - vor Verlassen des Behandlungsraumes
- **Einmalhandschuhe**
  - bei möglichem Kontakt mit MRSA-kontaminiertem/infiziertem Material, Sekret und Ausscheidungen

- **Mund- und Nasenschutz**
  - beim Lagern/Umlagern, wenn der Patient eine stark schuppige Haut hat
  - wenn der Patient bei nasaler Keimbesiedelung Auswurf hat und/oder hustet
- **Schutzbrille**
  - bei Gefahr spritzender, MRSA-kontaminierter/infizierter Flüssigkeiten
- **Schutzkittel**
  - bei direktem Pflege- und Behandlungskontakt
  - beim Lagern/Umlagern
  - bei der Intimpflege
  - bei Verbandwechsel MRSA-kontaminierter/infizierter Wunden
  - bei der Blasenkatheterisierung
  - beim Umgang mit MRSA-kontaminierter/infizierter Ausscheidungen
- **Einmalpapiertücher**
  - nach Niesen bei nasaler Keimbesiedelung, anschließend Händedesinfektion

## **Transport / Verlegung des Patienten**

- Alle Transporte/Verlegungen auf das absolut Notwendige beschränken und im Vorfeld koordinieren
- Die Zielabteilungen, z.B. Röntgen, unbedingt rechtzeitig vorinformieren, so dass diese entsprechende Maßnahmen planen können
- Die Anzahl der am Transport/an der Verlegung beteiligten MitarbeiterInnen auf das Notwendige reduzieren und zwischendurch nicht auswechseln
- Unterwegs und in der Zieleinrichtung den Kontakt mit anderen PatientInnen vermeiden
- Wunden steril abdecken, eventuell vorher antiseptisch behandeln
- Bei nasopharyngealer Besiedelung Mundschutz für Patienten, Einmalpapiertücher beim Niesen des Patienten
- Beim Transport/bei Verlegung Handschuhe tragen
- Flächendesinfektion der Patiententrage mit 0.5% Aldehydlösung, Einwirkzeit beachten

## **Entsorgung, Desinfektion und Reinigung von Abfall, Ausscheidungen, Wäsche, Geräten und Pflegeutensilien**

- MRSA-haltige Sekrete oder Ausscheidungen direkt in die Toilette oder die Steckbeckenspüle entsorgen
- Abfall im Behandlungsraum sammeln und im geschlossenen Sack direkt in den Abfallcontainer entsorgen  
*Achtung:* Kein Sondermüll, kein infektiöser Abfall !
- Wäsche und Textilien im Behandlungsraum sammeln und im geschlossenen Sack direkt in den Wäschecontainer entsorgen, thermisch oder chemo-thermisch desinfizierend waschen (Desinfektionsmittel + Einwirkzeiten entsprechend der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie e.V.)
- Flächendesinfektion als Wischdesinfektion, bei Bedarf zusätzlich zwischendurch Flächendesinfektion (Desinfektionsmittel + Einwirkzeiten entsprechend der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie e.V.)
- Geräte, Pflegeutensilien und Instrumente thermisch oder chemisch desinfizieren (Desinfektionsmittel + Einwirkzeiten entsprechend der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie e.V.)

## Literatur

Bühler, Margrith (2003): Seminarunterlagen: Coli, Keim & Co. - Hygiene sicher und praktisch im Pflegealltag. Seminar für den Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK), Landesverband Bayern e.V. 27. Mai 2003. Herrsching. (Unveröffentlicht).

Dies. (2004): Seminarunterlagen: Coli, Keim & Co. - Hygiene sicher und praktisch im Pflegealltag. Seminar für den Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK), Landesverband Bayern e.V. 23. Juli 2004 im Rahmen des Seminars für Pflegenden im Nachtdienst. 21. - 23. Juli 2004. Bernried. (Unveröffentlicht).

Klinikum Augsburg (2003): Betriebsanweisung (nach §12 BiostoffV) für ungezielte Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen menschlicher Herkunft in Untersuchungs- und Behandlungsbereichen. Untersuchen, Behandeln, Pflegen, Entsorgen, Reinigen. Stand: 31.07.2003

Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention am Robert-Koch-Institut (1999): Empfehlung zur Prävention und Kontrolle von Methicillin-resistenten Staphylococcus aureus-Stämmen (MRSA) in Krankenhäusern und anderen Einrichtungen. Bundesgesundheitsbl.-Gesundheitsforsch.-Gesundheitsschutz 1999.42:954-958. Springer Verlag.

Reimann, Wolfgang et al. (2004): MRSA aus der Sicht des Personalschutzes. Pflege Aktuell Juli/August 2004:405 – 407. DBfK-Verlag, Berlin.

Die Mitglieder der Fachgruppe E.R.N.A. danken Frau Margrith Bühler, diplomierte Pflegefachfrau, Expertin für Spitalhygiene und Infektionsverhütung, am Kantonsspital Baden, Schweiz, sehr herzlich für die fachliche Unterstützung.

## Mitglieder der Fachgruppe E.R.N.A.

Roberto Böhmer, Rosenheim

Monika Blüml-Schlüter, München

Michaela Heyne, Haar

Elma Jakob, Augsburg

Dietmar Kirchberg, München

Christine Nömayr, Mühldorf

Ludwig Rabl, Ingolstadt

Andreas Schreiber, Bamberg

P:\Fachgruppen\E.R.N.A\2005\MRSA\_Hygiene-Verhaltensempfehlungen.doc